

Wiederholen Sie in der Klasse, was man unter Zielkauf versteht.

Details zu Dokumentenakkreditiv und Dokumenteninkasso erfahren Sie ab S. 88.

2.3 Risiken nach der Auslieferung der Ware

Auch wenn die Ware schon geliefert und übernommen worden ist, bestehen für den Exporteur noch Risiken.

2.3.1 Zahlungsausfallrisiko

Ist mit dem Käufer ein Zielkauf vereinbart, besteht für den Exporteur das **Zahlungsausfallrisiko**, d. h., dass der Rechnungsbetrag nicht bezahlt wird.



2.3.2 Kreditrisiko

Die Abwicklung von Exportgeschäften dauert üblicherweise länger als eine Lieferung im Inland. Der Exporteur muss in dieser Zeit seine Kosten decken, hat aber eventuell noch wenige Geldeingänge. Dadurch kann für ihn ein finanzieller Engpass entstehen.

Eine Möglichkeit zur Absicherung ist die **zinsgünstige Exportfinanzierung**. Geförderte Kredite werden über die Hausbank in Anspruch genommen, die sich wiederum bei der Oesterreichischen Kontrollbank oder beim Österreichischen Exportfonds refinanziert.

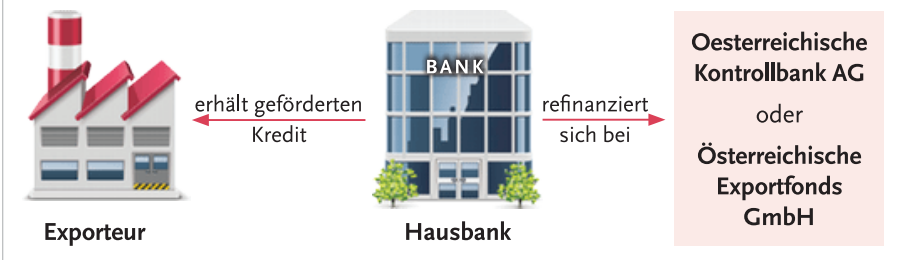
Aha!
Klein- und Mittelunternehmen (KMUs) erhalten günstige Exportkredite über den Exportfonds. Großunternehmen werden über die Hausbank durch die OeKB finanziert.

OeKB

Export Fonds

„Österreichischer Exportfonds“ GmbH

Zinsgünstige Exportfinanzierung



2.3.3 Wechselkursrisiko

DAS SOLLTEN SIE SPEICHERN
Ein österreichischer Exporteur tätigt viele seiner Ausgaben in Euro. Erfolgt die Bezahlung des Exportgeschäfts in einer anderen Währung (z. B. US-Dollar) als in Euro, entsteht ein **Wechselkursrisiko**.

Der Wechselkurs kann sich für das Unternehmen günstig oder ungünstig entwickeln. Je nachdem spricht man dann von Kursgewinnen oder -verlusten.

Beispiel
Die Palfinger AG hat in die USA ein Angebot im Wert von 10.000,00 USD auf Basis von 1,00 EUR = 1,00 USD abgegeben. Sinkt nun der Dollarkurs zum Zeitpunkt der Zahlung auf 0,90 EUR, bekommt das Unternehmen statt 10.000,00 EUR nur noch 9.000,00 EUR ausbezahlt.

Der Exporteur kann sich bei einer Bank mit **Kurssicherungsgeschäften** (z. B. einem Devisentermingeschäft) gegen Wechselkursrisiken absichern.

Beispiel
Die Palfinger AG hat eine Forderung von 10.000,00 USD, die in drei Monaten am 1. November 20.. fällig ist. Es wird eine Verschlechterung des Dollarkurses bis zu diesem Zeitpunkt befürchtet. Daher wird mit einem Devisentermingeschäft schon jetzt der Wechselkurs für 1. November fixiert. Palfinger ist nun gegen Kursverlust abgesichert.

Business Case – „Risiko nach der Auslief...“

Valerie Gassner bespricht mit Ihnen den Vertrag mit der Seda-Hotelkette.

Zur Absicherung gegen Zahlungsausfall gibt es mehrere Möglichkeiten. In diesem Fall haben wir ein Dokumentenakkreditiv vereinbart, damit wir auch sicher vollständig bezahlt werden.



Über das Dokumentenakkreditiv bezahlt der philippinische Kunde wie im Vertrag vereinbart 250.000,00 USD. Bei Vertragsabschluss entsprach dies einem Wert von 245.000,00 EUR. Aufgrund von Kursschwankungen der Währung sind es jetzt nur mehr 233.000,00 EUR. BWT hat bei diesem Geschäft also einen Kursverlust von 12.000,00 EUR erlitten.

Aufgaben

1. Geben Sie an, welche anderen Möglichkeiten BWT zur Absicherung gegen das Zahlungsausfallrisiko hätte.
2. Beschreiben Sie, welches weitere Risiko in dem Text angesprochen wird.



Wechselkurse ändern sich ständig. Sie stellen für Unternehmen einen Unsicherheitsfaktor dar.